

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------|--------------|
| Rat | 12.11.2015 |

Hotelunterbringung von Asylsuchenden, Anfrage AN/1523/2015

Die Fraktion der Alternative für Deutschland bittet darum, folgende Anfrage auf die Tages-ordnung für die kommende Ratssitzung zu setzen.

1. In zunehmendem Maße werden Asylsuchende in Köln in Hotels untergebracht. Die AfD Fraktion bittet um folgende Informationen dazu:
 - Namen der Hotels
 - Namen der Besitzer
2. Wie gestaltet sich die zeitliche Nutzung der betroffenen Hotels?
 - Datum des Nutzungsbeginns als Asylunterkunft
 - Was ist die längste und was ist die durchschnittliche Verweildauer der Asylsuchenden (pro Hotel)?
3. Wie hoch sind die Vergütungen für die Unterbringung pro Hotel?
 - Kosten für die Gesamtzahl der vermieteten Zimmer im Hotel
 - Anzahl der dort untergebrachten Asylsuchenden
4. Ist der Verwaltung bekannt, dass es unter den als Asylsuchenden-Unterkunft genutzten Hotels einige gibt, in denen die Lebensumstände auf Grund baulichen Verfalls bedenklich sind?
 - Wenn ja, seit wann und was wurde von Seiten der Verwaltung dagegen unternommen?
 - Wenn ja, wann sollte der Rat darüber offiziell informiert werden?
5. Gemäß der Berichterstattung des Spiegels und laut Pressespiegel der Stadt Köln vom 13.10.2015 (Bild) hat die Verwaltung versucht die Berichterstattung über diese mangel-hafte Unterbringungssituation mit einem presserechtlichen Informations- und Warn-schreiben zu verhindern.
 - Warum wurde die Arbeit der Journalisten behindert und welche gesetzlichen Grundlagen erlauben nach Meinung der Stadt Köln die Behinderung oder Untersagung einer freien Berichterstattung in diesem Fall?

Die Verwaltung nimmt zu dieser Anfrage wie folgt Stellung:

zu Frage 1)

| Stadtteil: | Hotels, Pensionen |
|-------------------|--------------------------|
| Altstadt Nord | 4 |
| Kalk | 6 |
| Weiden | 1 |
| Mülheim | 3 |
| Wahn | 1 |
| Urbach | 1 |
| Godorf | 1 |
| Bickendorf | 1 |
| Wahnheide | 1 |
| Neustadt Süd | 1 |
| Innenstadt | 5 |
| Nippes | 5 |
| Braunsfeld | 1 |
| Porz | 2 |
| Holweide | 1 |
| Brück | 2 |
| Neu-Ehrenfeld | 1 |
| Ossendorf | 1 |
| Gesamt: | 38 |

zu Frage 2)

Über die Nutzung von Objekten (auch: Hotels) zur Flüchtlingsunterbringung informiert die Verwaltung regelmäßig im Sozialausschuss und in den betreffenden Bezirksvertretungen. Auch die Öffentlichkeit wird durch Pressemitteilungen informiert.

Die Verweildauer einzelner Personen in Hotels und Pensionen wird in jedem Einzelfall erfasst, aber nicht in der Summe statistisch ausgewertet. Angesichts der immensen Belastung in Folge der unmittelbar mit der Unterbringung von Flüchtlingen zusammenhängenden Arbeiten ist die Verwaltung derzeit nicht in der Lage, zu den hierzu erfragten Daten verbindliche Auskünfte zu geben.

zu Frage 3)

Die Kosten in den Hotels und Beherbergungsbetrieben betragen aktuell durchschnittlich rd. 29 € / p. P. / Übernachtung.

Zum Stichtag 31.10. waren in Köln in 38 Hotels und Pensionen 2.634 Flüchtlinge untergebracht.

zu Frage 4)

Unter den zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzten Hotels und Pensionen sind der Verwaltung Objekte mit baulichem Verfall nicht bekannt.

zu Frage 5)

Eine Behinderung von Berichterstattung erfolgte nicht.

Die Stadt Köln wurde vielmehr mit Rechercheergebnissen konfrontiert und um Stellungnahme ersucht. Der Verwaltung lagen in diesem Zusammenhang Hinweise vor, die Anlass zu Zweifeln am rechtmäßigen Zustandekommen der Recherchen gaben. Im Hinblick auf die Schutzbedürfnisse der Bewohner war insbesondere zu klären, ob die Recherche rechtskonform durchgeführt wurde und dabei entgegenstehende Schutzrechte der Bewohner beachtet wurden.